

**Eine teratologische Fühlerbildung bei *Urocerus gigas* (LINNÉ)  
(Insecta: Hymenoptera, Siricidae)**

von

Alois KOFLER \*)

**A teratological formation of antennae in *Urocerus gigas* (LINNE)  
(Insecta: Hymenoptera, Siricidae)**

**Synopsis:**

A teratological formation of antennae in a female of *Urocerus gigas* (LINNE) is delineated and described. The point in question is an asymmetric, heterodynamic double-formation. The insect comes from East Tyrol and is in the writer's collection.

Die Riesenholzwespe mit ihrer gelbschwarzen Zeichnung, dem zylindrischen Hinterleib und der Größe (bis über 4 cm) ist eine der auffallendsten unter den großen, einheimischen Blattwespen. Die holzbewohnenden Larven spielen als Schädlinge eine unbeliebte Rolle. Die Weibchen sind offenbar wesentlich öfter und leichter zu finden als die Männchen. In den reichen Fichtenwäldern unserer Alpen gilt die Art nicht als selten.

Aus Osttirol kennt der Verfasser folgende Belegstücke:

Stronach bei Iselsberg 1 ♀ am 2.9.73 und 29.8.74 bei der sogenannten "Hofer Zoje" in 1350 m, leg. F. Mair, beide in coll.m.; Lavant bei Lienz 1 ♀ am 2.8.73, leg. H. Kreuzer, in coll.m.; Lienzer Dolomiten, bei der Dolomitenhütte in etwa 1600 m, leg. B. Kropsch, 19.7.69 2 ♀♀, davon 1 Ex. in coll.m.; Oberlienz, 1 ♀ am 24.8.59, leg. U. Eitschberger, teratologisches Exemplar, in coll.m.; Thal im unteren Drautal, 1 ♀ am 26.8.71, leg. R. Niederwieser, in coll.m.; Villgratental, Winkeltal bei etwa 1500 m, an geschlagenen und noch nicht entrindeten Fichtenstämmen anfliegend 4 ♀♀ am 3.6.64, leg. Kofler, davon 2 Ex. in coll. W. Schedl; Kalkstein im Villgraten, 1 ♀ am 9.8.69 in etwa 1650 m, leg. B. Kropsch, in coll. Kropsch; Kals am Großglockner, im Teischnitztal bei 1600 m, bei der Brücke an Fichtenstamm, 1 ♀ am 20.7.67, leg. Kofler. – Bisher liegen keine ♂♂ vor!

Das Stück aus Oberlienz zeigt die abgebildete Teratologie: eine asymmetrische, heterodynamische Zweifachbildung am linken Fühler. – Bis zum 9. Fühlerglied ist die

---

\*) Anschrift des Verfassers: Dir. Mag.rer.nat. Dr.phil. A. Kofler, Bundeskonvikt, Maximilianstraße 15, A-9900 Lienz/Osttirol (Österreich).

Form normal, schon das 10. ist distal verbreitert und hat am rechten Vorderrand einen spitzen Fortsatz. Das 11. Glied ist apikal dichotom, aber ungleich gespalten, links etwa doppelt so breit als rechts. Der linke Anteil läßt zur Not etwa 8 Einzelglieder erkennen, das 14. ist unvollkommen geteilt, die beiden folgenden sind schraubig gedreht, am Ende sind zwei auffallende, dunkelbraun gefärbte Spitzen! Der rechte Teil ist völlig anders ausgebildet: die einzelnen Glieder sind perlen- oder rosenkranzförmig, am distalen Teil mehr oder weniger kugelrund und proximal fast immer deutlich gestielt. Die letzten sind nur unvollständig geformt und völlig irregulär.

Das Tier hat rechts einen vollkommen normal entwickelten Fühler, auch die Beine und der übrige Körper zeigen keine Mißbildungen.

Vergleichbare Zweifach- (und Dreifach-) Bildungen sind in der Literatur mehrfach mitgeteilt worden, wenn auch durchwegs vereinzelt. Die beste Zusammenfassung über Teratologien bei Koleopteren gibt BALAZUC (1948), mit einem Nachtrag (1969). Die o.a. Mißbildung kann mit solchen bei Käfern durchaus verglichen werden. Zweifachbildungen bei Käfern (*schistomelie binaire*) werden von BALAZUC (1948: 144 ff. und 1969: 79 ff.) von verschiedenen Arten aus mehreren Familien genannt und abgebildet. Außerdem sind solche angeführt nicht nur von Fühlern, sondern auch von Maxillarpalpen, Mandibeln, Femora etc.

Aus Osttirol wurde von solchen Bildungen m.W. nur eine Fühler-Dreifachbildung bei *Melolontha melolontha* L. bei KOFLER (1963: 38) mitgeteilt und abgebildet.

In der Sammlung des Verfassers sind mehrere weitere Arten mit unterschiedlich mißgebildeten Tieren vertreten, vor allem Käfer. Eine Auswertung ist für später vorgesehen.

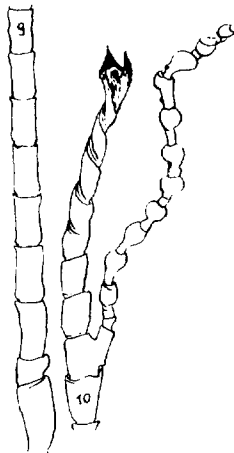


Fig. 1:

**Literatur:**

- BALAZUC, J. (1948): La Teratologie des Coleopteres et experiences de Transplantation sur *Tenebrio molitor* L. – Mem.Mus.Nat. Hist.Nat.Nouv.Ser. 25(1): 1 – 293, 223 Fig.
- BALAZUC, J. (1969): Supplement a la Teratologie des Coleopteres. Redia 51: 39 – 111, 17 Fig.  
(In beiden Arbeiten zahlreiche weiterführende Literatur!)
- KOFLER, A. (1963): Interessante Käferneufunde aus Osttirol. Koleopt.Rundschau, 40/41: 23 – 44.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Eine teratologische Fühlerbildung bei Uroceras gigas \(Linné\) \(Insecta: Hymenoptera, Siricidae\). 101-103](#)